

Fachlehrplan Gymnasium

Stand zur Voranhörung Dezember 2025



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Geographie

Der Lehrplan für das Gymnasium ist eine Einheit aus Grundsatzband und Fachlehrplänen.

An der Erarbeitung des Fachlehrplans haben mitgewirkt:

Dr. Colditz, Margit	Halle
Gemeiner, Sylvia	Osterwieck
Linde, Cornelia	Magdeburg
Sedelky, Olaf	Köthen
Vogler, Steve	Halle (Leitung der Fachgruppe)

An der Anpassung des Fachlehrplans zu den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Bildung in der digitalen Welt, Stärkung bildungssprachlicher Kompetenzen und den Ergebnissen nach der Erprobung des Fachlehrplans haben mitgewirkt:

Heine-Trapp, Diana	Wolmirstedt
Kirchner, Frank	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Oehler, Yvonne	Halle
Rumpold, Daniel	Gräfenhainichen
Tuchscherer, Mirjam	Hohenmölsen

An der Anpassung der Schuljahrgänge 7-9 haben mitgewirkt:

Gawron, Bianca	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Heine-Trapp, Diana	Wolmirstedt
Prof.in Dr.in Lindau, Anne-Kathrin	Halle (fachwissenschaftliche Begleitung)
Dr. Mohs, Fabian	Halle
Oehler, Yvonne	Halle
Vogler, Steve	Wernigerode

Herausgeber: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg

In Kraft seit 2016, Anpassungen 2022 / 2026

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Bildung und Erziehung im Fach Geographie	4
2	Kompetenzentwicklung im Fach Geographie.....	6
3	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen	14
3.1	Übersicht.....	14
3.2	Schuljahrgänge 5/6	15
3.3	Schuljahrgänge 7/8	20
3.4	Schuljahrgang 9	25
3.5	Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)	29
3.6	Schuljahrgänge 11/12 (Qualifikationsphase)	33

Voranhörungsfassung

1 Bildung und Erziehung im Fach Geographie

Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Die Gesellschaft und damit auch das Leben der Schülerinnen und Schüler werden in vielen Bereichen durch geographisch relevante Phänomene und Prozesse wie Globalisierung, Zusammenarbeit in Europa, Bevölkerungsdynamik, Klimawandel und Naturereignisse, Ressourcenkonflikte sowie globale, regionale und lokale Disparitäten geprägt.

Diese Herausforderungen unserer Zeit bedürfen eines vertieften Verständnisses von Zusammenhängen zwischen menschlichen Aktivitäten und natürlichen Gegebenheiten in unterschiedlichen Räumen der Erde, das eigene Lebensumfeld darin eingeschlossen. Durch die problemorientierte und systematische Auseinandersetzung mit Mensch-Umwelt-Beziehungen im Geographieunterricht entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Fähigkeit, sich aktiv und verantwortungsvoll an der nachhaltigen Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit, zum Beispiel an Raumplanungsprozessen, Initiativen zur Erhaltung natürlicher Lebensgrundlagen oder am gemeinsamen Miteinander verschiedener Kulturen, durch die Entwicklung einer raumbezogenen Handlungskompetenz zu beteiligen.

Lebensweltbezogenes Lernen

Die vielfältige Erfahrungs- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler wird im Geographieunterricht bei der Analyse von Räumen und geographischen Sachverhalten immanent einbezogen. Beim Erfassen der in der Realität vorhandenen Wechselwirkungen zwischen Natur, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik kommt das Potenzial der Geographie durch die enge Verknüpfung von Natur- und Gesellschaftswissenschaften zum Tragen. Zudem bewirkt der Umgang mit lebensbedeutsamen komplexen geowissenschaftlichen Sachverhalten, wie mit Kernproblemen des Globalen Wandels, eine Reflexion und ggf. Veränderung bisheriger Verhaltensweisen und Lebensstile im Sinne der Nachhaltigkeit. Die zu entwickelnden fachspezifischen Kompetenzen befähigen zu einer lebensweltbezogenen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Räumen der Erde und damit zur Entwicklung eines raumbezogenen Weltbildes. Dazu gehört auch die Entwicklung von Verständnis für andere Lebensweisen durch Perspektivenwechsel im Sinne globalen Lernens.

Zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife trägt der Geographieunterricht dadurch bei, dass sich die Schülerinnen und Schüler eine vertiefte geographische Allgemeinbildung aneignen. Diese beinhaltet insbesondere die Befähigung zur Auseinandersetzung mit dem System Erde als Verflechtung von Natur- und Anthroposphäre. Dabei fordert und fördert die selbstständige Bearbeitung geographischer Frage- und Problemstellungen zu raumbezogenen Mensch-Umwelt-Beziehungen vernetztes Denken, auch in fächerübergreifenden Zusammenhängen. Dadurch werden Grundlagen sowohl für die Aufnahme eines Studiums als auch für eine vergleichbare berufliche Ausbildung geschaffen.

*Allgemeine
Hochschulreife*

Der Geographieunterricht leistet durch seine multiperspektivischen Betrachtungsweisen einen wesentlichen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung. Über Exkursionen und Erkundungsgänge sowie mittels Standortanalysen erhalten die Schülerinnen und Schülern auch einen Einblick in verschiedene Betriebsformen und Berufsbereiche.

Wissenschaftspropädeutik im Geographieunterricht der gymnasialen Oberstufe bedeutet die Auseinandersetzung mit der Wissenschaft Geographie.

*Wissenschafts-
propädeutisches
Arbeiten*

Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Eigenart, Systematik und Komplexität sowie die Begrenztheit und Vorläufigkeit wissenschaftlicher Aussagen. Durch die weitgehend selbstständige Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen führt der Unterricht gezielt in geographische Denkweisen ein. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine kritische Grundhaltung des Fragens und Hinterfragens wissenschaftlicher Erkenntnisse. Beim forschenden Lernen im Geographieunterricht sind die Beachtung von Basiskonzepten sowie der ziel-, sach- und adressatengerechte Gebrauch der Fach- und Bildungssprache unabdingbar.

Beim Bearbeiten komplexer Problemstellungen erwerben die Schülerinnen und Schüler durch eine sachgerechte Auswahl und Anwendung sowohl natur- als auch sozialwissenschaftlicher Arbeitsmethoden und -techniken, zum Beispiel das Nutzen von (digitalen) Geotechnologien und -medien, die Arbeit mit (Hypo-)Thesen und das Entwickeln von Zukunftsvisionen/-szenarien, ein erweitertes Methodenbewusstsein und Fachverständnis.

Wissenschaftspropädeutisches Lernen erfordert eine kritische Reflexion gewählter Erkenntniswege und gewonnener Arbeitsergebnisse, individueller Vor- und Einstellungen sowie des eigenen Denkens und Handelns.

2 Kompetenzentwicklung im Fach Geographie

Kompetenzmodell Hauptaufgabe des Geographieunterrichts ist die Herausbildung raumbezogener Handlungskompetenz zur gesellschaftlichen Teilhabe. Diese zeigt sich in der Befähigung zum Untersuchen und Verstehen raumwirksamer Prozesse, dem Bewerten und Beurteilen raumprägender Entscheidungen sowie im nachhaltigen raumverantwortlichen Handeln.

Raumbezogene Analyse- und Handlungskompetenz entwickelt sich über die eng miteinander vernetzten Kompetenzbereiche Erkenntnisse gewinnen und anwenden, sich raumbezogen orientieren, Kommunizieren sowie Beurteilen und Bewerten¹.



Abb. 1: Kompetenzmodell im Fach Geographie

Den vier Kompetenzbereichen werden in Kapitel 3 die schrittweise zu entwickelnden Kompetenzen zugeordnet. Diese sind im Geographieunterricht im Rahmen konkreter Problemstellungen und im lebensbedeutsamen, teilweise auch fächerübergreifenden Kontext anzueignen.

¹ In Anlehnung an: Deutsche Gesellschaft für Geographie (Hrsg.) (2024): Bildungsstandards im Fach Geographie für die Allgemeine Hochschulreife. Köln: DGfG.

Der Kompetenzbereich Erkenntnisse gewinnen und anwenden zielt auf die Aneignung eines flexibel anwendbaren vernetzten Wissens mithilfe geographiespezifischer und fachübergreifender Arbeitsmethoden und -techniken ab. Dies schließt die Reflexion des Erkenntnisweges unter den Aspekten der Einhaltung der Basiskonzepte, der Eignung angewandter Arbeitstechniken und -mittel sowie ihrer Effizienz ein.

*Kompetenzbereich
Erkenntnisse
gewinnen und
anwenden*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren zum einen geographische Räume unterschiedlicher Maßstabsebenen mit ihren Strukturen, Funktionen und Prozessen. Zum anderen setzen sie sich mit geographisch relevanten Sachverhalten auseinander. Die Breite und Dynamik der Geographie machen ein exemplarisches Vorgehen erforderlich, sodass die Schülerinnen und Schüler die Befähigung zum Anwenden der Erkenntnisse und zum Transfer erwerben müssen.

Während die Erkenntnisgewinnung und -anwendung in den Schuljahrgängen 5 und 6 vor allem durch eine problemorientierte regionalthematische Betrachtungsweise erfolgt, überwiegt in den darauffolgenden Schuljahrgängen die allgemeingeographische Betrachtungsweise mit räumlichem Bezug. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler geographisch relevante Medien und gewinnen Erkenntnisse durch die eigene Tätigkeit in organisierten Lernsituationen vor Ort, zum Beispiel Erkundungen und Exkursionen. Analoge und digitale (Geo-)Medien wie Karten, Statistiken, Bilder, Luft- und Satellitenbilder fördern die Kompetenzentwicklung im Kompetenzbereich Erkenntnisse gewinnen und anwenden.

Im Umgang mit (Geo-)Medien sollen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen entwickeln, um die dadurch gewonnenen Informationen aufgabenbezogen auszuwerten und zu beurteilen. Dazu gehören grundsätzlich eine kritische Medienanalyse und Medienbewertung. Sie erwerben dabei Strategien zum Suchen, Verarbeiten und Speichern von Erkenntnissen als eine basale fachübergreifende Fähigkeit und wenden sie ergebnisorientiert an.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- das System Erde als komplexes Gefüge von Natur- und Anthroposphäre analysieren und Wirkungszusammenhänge erläutern, dabei Fragestellungen und Hypothesen selbst formulieren und kritisch überprüfen,

- Strukturen und Prozesse in ausgewählten Räumen verschiedener Maßstabsebenen und unterschiedlichen Entwicklungsstandes sowie geographisch relevante Sachverhalte unter Einbeziehung von Theorien und Modellen analysieren und erörtern,
- geographisch relevante Informationen vor Ort sowie aus Medien zur Problembearbeitung und -lösung gewinnen und anwenden.

*Kompetenzbereich
Sich raumbezogen
orientieren*

Zur Entwicklung raumverantwortlichen Handelns kommt dem originär geographischen Kompetenzbereich Sich raumbezogen orientieren eine zentrale Bedeutung mit hoher Alltagsrelevanz zu. Dieser Kompetenzbereich umfasst die Aneignung eines topographischen Orientierungswissens auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene, die Erlangung der Fähigkeit, geographische Objekte und Phänomene in verschiedene räumliche Ordnungssysteme und Orientierungsraster einzuordnen und dabei Lagebeziehungen herzustellen sowie subjektive Raumwahrnehmungen und -konstruktionen zu reflektieren.

Die Orientierung in zu analysierenden Räumen erfordert insbesondere die Arbeit mit Atlas, Karten und Kartenskizzen, wobei die Schülerinnen und Schüler vor allem zur eigenständigen, zielgerichteten Auswahl und Auswertung von Karten zu befähigen sind. Zunehmend werden zur räumlichen Orientierung interaktive Karten, digitale Globen und virtuelle Erkundungen/Welten genutzt. Bei der Orientierung vor Ort finden neben traditionellen Orientierungsmitteln und -hilfen auch satellitengestützte Systeme (Global Positioning System/GPS) Anwendung.

Zum Erlangen raumbezogener Orientierungskompetenz benötigen die Schülerinnen und Schüler auch Fähigkeiten aus anderen Fächern, insbesondere dem Mathematikunterricht.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- sich in Räumen und virtuellen Welten unter Verwendung verschiedener Geomedien selbstständig orientieren,
- topographische Objekte und geographische Sachverhalte in räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen,
- individuelle und kollektive Raumwahrnehmungen und -konstruktionen reflektieren,

- Karten zieladäquat auswählen und in Korrelation mit anderen Medien interpretieren sowie Kartenskizzen und einfache digitale Karten selbstständig anfertigen.

Die Befähigung zu einer sach- und adressatengerechten Kommunikation im Unterricht sowie im gesellschaftlichen Kontext ist ein wesentlicher Bestandteil geographischer Bildung. Diese umfasst sowohl das Verstehen komplexer geographischer Sachverhalte als auch deren Darstellung gegenüber anderen unter Verwendung einer angemessenen Fachsprache:

*Kompetenzbereich
Kommunizieren*

Zu den immanenten Bestandteilen der Kommunikation gehört die Präsentation aufbereiteter Erkenntnisse. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler Methoden und Techniken der Präsentation auch digital und beachten Regeln der Argumentation und Diskussion. Dieser Prozess der Interaktion ermöglicht den Lernenden zunehmend, ihre Positionen strukturiert, differenziert begründet und situations- und adressatengerecht darzulegen, auf Argumente anderer angemessen einzugehen, Kompromisse zu schließen oder die eigene Meinung zu verteidigen und zu revidieren. Dadurch erlangen die Schülerinnen und Schüler zum einen Diskursfähigkeit über geographische Themen mit Gesellschafts- und Alltagsrelevanz, zum anderen übergreifende Sprachkompetenz für die (außer-)schulische Kommunikation.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- gewonnene Erkenntnisse zu geographischen Sachverhalten unter Nutzung der Bildungssprache und Fachsprache multimedial aufbereiten sowie situations- und adressatengerecht präsentieren,
- zu geographischen Frage- bzw. Problemstellungen sachlogisch argumentieren sowie in Interaktionen fachliche Aussagen anderer abwägen und darauf angemessen reagieren.

Der Kompetenzbereich Beurteilen und Bewerten umfasst das Reflektieren raumbezogener Mensch-Umwelt-Beziehungen und das Bewerten menschlicher Eingriffe in Räume auf lokaler, regionaler und globaler Ebene unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung. Darüber hinaus werden alternative Handlungsmöglichkeiten und Ansätze zur Lösung von Kernproblemen vor dem Hintergrund bestehender Werte einer Beurteilung unterzogen.

*Kompetenzbereich
Beurteilen und
Bewerten*

Dazu gehören zum Beispiel das Nachvollziehen raumplanerischer Entscheidungsprozesse bzw. das Unterbreiten von Planungsvorschlägen und das Entwickeln von Zukunftsvisionen, auch unter Nutzung von Geomedien.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- räumliche Mensch-Umwelt-Interaktionen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sowie Lösungsansätze unter Berücksichtigung des Perspektivenwechsels beurteilen und bewerten bzw. selbst entwickeln,
- Schlussfolgerungen sowohl für das eigene als auch für das gemeinschaftliche und politische raumverantwortliche Handeln ableiten und Mitverantwortung bei der Bewahrung und Gestaltung einer zukunftsfähigen Lebenswirklichkeit übernehmen,
- erzielte Arbeitsergebnisse im Zusammenhang mit gewählten geographiespezifischen Denk- und Verfahrensweisen reflektieren und Schlussfolgerungen ziehen.

Auf der Grundlage der vier Kompetenzbereiche bilden die Schülerinnen und Schüler die Befähigung heraus, in konkreten Handlungsfeldern sach- und raumgerecht tätig zu werden.

*Beitrag zur
Entwicklung
von Schlüssel-
kompetenzen*

Das Fach Geographie leistet aufgrund seiner Brückenfunktion zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften einen umfänglichen Beitrag zur Herausbildung aller im Grundsatzband ausgewiesenen fächerübergreifenden Schlüsselkompetenzen.

Die in Kapitel 3 formulierten fachspezifischen Kompetenzen sind somit gleichzeitig auf die Entwicklung der eng miteinander vernetzten Schlüsselkompetenzen gerichtet.

Über die Analyse von Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung, Werteorientierung und Entwicklung bilden die Schülerinnen und Schüler vor allem naturwissenschaftlich-technische, mathematische, kulturelle und wirtschaftliche Kompetenz heraus.

Zur Entwicklung von Sozial-, Demokratie- und Sprachkompetenz wird insbesondere dadurch beigetragen, dass sich Schülerinnen und Schüler mit der durch dynamischen Wandel und zunehmende Globalisierung geprägten Welt argumentativ und fachsprachlich korrekt auseinandersetzen, Lösungsansätze diskutieren, Lebensstile hinterfragen und verantwortungsbewusst an der zukunftsfähigen Gestaltung von Lebensräumen teilhaben.

Im Geographieunterricht verwenden die Schülerinnen und Schüler eine geographische Fachsprache und gebrauchen dabei auch geographisch relevante Fachtermini aus naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Domänen. Bei der Entwicklung des Fachwortschatzes achten sie auf eine präzise Bedeutungsbestimmung und bauen ein kohärentes, logisch strukturiertes Begriffssystem auf. In der sicheren Verwendung der Fachsprache entwickeln sie systematisch bildungssprachliche Kompetenzen.

Das gewachsene Angebot an aktuellen und einfach zugänglichen Geodaten für den Einsatz im Geographieunterricht fördert die weitere Entwicklung von Medienkompetenz. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler im Kontext geographischer Frage- und Problemstellungen zu einem situations- und aufgabenbezogenen Umgang mit (Geo-)Medien befähigt. Hierzu gehört auch, die gewonnenen Ergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationsformen adressatengerecht multimedial darzustellen und zu diskutieren.

Der Geographieunterricht ist darauf ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig unter Anwendung verschiedener Methoden Räume mit ihren natur- und humangeographischen Faktoren und Vernetzungen zur Erschließung von geographischen Regelmäßigkeiten und Gesetzmäßigkeiten (Raummuster) analysieren und beurteilen. Somit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Lernkompetenz. Dabei werden die individuell bzw. in Kooperation erreichten Ergebnisse und angewandten Strategien der Erkenntnisgewinnung reflektiert und Rückschlüsse für das weitere Lernen gezogen.

Digitale Geomedien prägen in zunehmendem Maße die Lern- und Kommunikationsprozesse im Geographieunterricht sowie in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Dies erfordert die Herausbildung und Weiterentwicklung grundlegender Kompetenzen zur Handhabung geographie-spezifischer digitaler Werkzeuge und Endgeräte.

Zur Förderung selbstregulierten Lernens bzw. zur Festigung erworbener Kompetenzen nutzen die Schülerinnen und Schüler geographisch relevante Software. Darüber hinaus können sie selbstbestimmt individuell bzw. im Klassenverband mit webbasierten Lernplattformen und Apps ihren Lernprozess gestalten, Lernerfolgskontrollen eigenständig vornehmen sowie adressatenbezogen kommunizieren.

*Beitrag zur Bildung
in der digitalen
Welt*

Die Schülerinnen und Schüler können interaktive Karten, Luft- und Satellitenbilder sowie virtuelle Globen recherchieren, nutzen, analysieren und bewerten. Sie entnehmen unter Nutzung der Legende Informationen aus Geomedien unter Berücksichtigung des Maßstabwechsels, filtern diese aufgabenorientiert und geben die Informationen mithilfe von Fachbegriffen wieder.

Zur Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -präsentation nutzen die Schülerinnen und Schüler Geomedien und stellen z. B. Grundelemente von GIS-Karten mithilfe verschiedener Layer und Attribute zur Lösung geographischer Fragestellungen dar.

Neben der Nutzung von Geomedien finden weitere Medien Anwendung, um indem z. B. sozioökonomische Daten eines Landes oder einer Wirtschaftsregion aufzubereiten und für den Erkenntnisgewinn über wirtschaftsräumliche Strukturen einzusetzen.

Bei der Erkundung vor Ort nutzen die Schülerinnen und Schüler Navigationssysteme zur Wegbeschreibung sowie internetbasierte Stadtpläne. Ergänzend können sie sich mittels virtueller Exkursionen geographische Räume und Phänomene trotz räumlicher Ferne und schwerer Erreichbarkeit erschließen.

Der kritische Umgang mit Visualisierungen und anderen Darstellungsformen von Räumen mithilfe von Geomedien soll gezielt gefördert werden.

Mithilfe von Simulationen können Schülerinnen und Schüler Veränderungen und Prozesse visualisieren, Wirkzusammenhänge veranschaulichen und erklären sowie Grenzen der Modelle reflektieren.

Eine mögliche Auswahl bilingualer Unterrichtssequenzen im Fach Geographie kann die Kommunikations- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler befördern, indem konkrete Problemstellungen mittels geeigneter auditiver, visueller und audiovisueller Medienangebote geographische Strukturen und Prozesse visualisiert werden. Eine mögliche Auswahl bilingualer Unterrichtssequenzen im Fach Geographie kann die Kommunikations- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler befördern, indem konkrete Problemstellungen mittels geeigneter auditiver, visueller und audiovisueller Medienangebote geographische Strukturen und Prozesse visualisiert werden.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele² der UN werden im Fach Geographie in besonderem Maße durch ihre Bezüge zu den Zielen, Inhalten und Unterrichtsprinzipien thematisiert.

*Beitrag zur Bildung
für nachhaltige
Entwicklung*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und reflektieren die Auswirkungen von individuellen und gesellschaftlichen Handlungsweisen auf Umwelt, Soziales und Wirtschaft durch den Erwerb fachspezifischer Kompetenzen. Eine bedeutende Rolle im Unterricht spielen dabei u. a. die Nachhaltigkeitsthemen

- Reflexion über das Leitbild der Nachhaltigkeit und Entwicklungsstrategien unter Beachtung des Prinzips der Nachhaltigkeit,
- Analyse und Bewertung der Raumnutzung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit,
- Analyse nachhaltiger Stadt- und Raumentwicklung,
- Analyse nachhaltigen Wirtschaftens (u. a. Landwirtschaft),
- Bewertung des Konfliktpotenzials der Ressourcennutzung in Bezug auf Nachhaltigkeit,
- Bewertung von Entwicklungsstrategien unter Beachtung des Prinzips der Nachhaltigkeit,
- Erörtern des Handelns unterschiedlicher Interessengruppen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.

² United Nations (2015). *Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development*. Online: <https://sdgs.un.org/2030agenda> (Stand: 03.11.2025)

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen

3.1 Übersicht

Schuljahrgänge	Kompetenzschwerpunkte	räumliche Schwerpunkte
5/6	<ul style="list-style-type: none"> – Die Erde als Planet und Lebensraum beschreiben – Ein Land themenorientiert beschreiben – Einen Kontinent themenorientiert analysieren 	Erde Deutschland Europa
7/8	<ul style="list-style-type: none"> – Veränderungen der Gestalt der Erde analysieren – Unterschiedliche Naturräume und deren Nutzung analysieren – Nutzung des Weltmeers und der Polargebiete unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit analysieren und erläutern 	Erde (mit regionalen und lokalen Beispielen)
9	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftsräume und globale Verflechtungen analysieren und erläutern – Strukturen und Prozesse von Städten analysieren und erklären – Räumliche Entwicklungen analysieren und erläutern 	Erde (mit regionalen und lokalen Beispielen)
10 (Einführungsphase)	<ul style="list-style-type: none"> – Die Erde als Mensch-Umwelt-System analysieren und bewerten – Ausgewählte Kernprobleme des Globalen Wandels analysieren und bewerten 	Erde (mit regionalen und lokalen Beispielen)
11/12 (Qualifikationsphase)	<ul style="list-style-type: none"> – Kurs 1: Geoökozonen und Geoökosysteme analysieren und bewerten – Kurs 2: Siedlungsentwicklung und Raumordnung analysieren und bewerten – Kurs 3: Globale Entwicklungsdisparitäten und Verflechtungen analysieren und bewerten – Kurs 4: Verfügbarkeit und Nutzung von Ressourcen analysieren und bewerten 	Erde (mit regionalen und lokalen Beispielen)

3.2 Schuljahrgänge 5/6

Kompetenzschwerpunkt: Die Erde als Planet und Lebensraum beschreiben	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Gegenstand, Arbeitsmittel und Methoden des Unterrichtsfaches Geographie nennen, dabei den eigenen Lebensraum in seiner Vielfalt wahrnehmen und beschreiben – die Gestalt und Bewegungen des Planeten Erde sowie seine unterschiedliche Beleuchtung, auch unter Nutzung virtueller Globen, beschreiben und in Alltagssituationen anwenden – den Zusammenhang zwischen der Vielfalt des menschlichen Lebens und der Beleuchtung darstellen – zu aktuellen Naturereignissen und deren Folgen mithilfe von Bildern und Videos unter Nutzung verschiedener Informationskanäle recherchieren
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Lage der Kontinente und Ozeane sowie bedeutender Gebirge und Tiefländer beschreiben – Inhaltsverzeichnis und Register des Atlases zum Auffinden von Karten und geographischen Objekten nutzen, deren Lage unter Angabe von Lagemerkmalen beschreiben – Suchstrategien in digitalen Medien anwenden, dabei geeignete Karten in digitalen Atlanten oder Online-Kartendiensten finden und nutzen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Bewegungen der Erde mithilfe von Globus und Animationen darstellen – gewonnene Erkenntnisse über die Erde und die Lebensweise der Menschen mithilfe einer Collage oder einfacher digitaler Präsentationen veranschaulichen und mit der eigenen Lebensweise vergleichen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen Entdeckungsreisen und der Erweiterung des Wissens über die Welt herstellen – die Einzigartigkeit des Planeten Erde in unserem Sonnensystem aufzeigen und die Notwendigkeit seiner zukünftigen Bewahrung begründen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – planetare Merkmale der Erde – Orientierung auf der Erde – Lebensräume der Menschen – Fachbegriffe: Atlas, Nordpol, Südpol, Äquator, Erdrotation, Kontinent, Ozean 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 5/6	
<ul style="list-style-type: none"> – Mathematik: Geometrische Grundbegriffe und Abbildungen (rechtwinkliges Koordinatensystem: I. Quadrant, Koordinaten von Punkten) – Kunst: Individuum und Natur – Sichtbares und Verborgenes erkennen und darstellen (Collage) – Ethikunterricht: Angewandte Ethik – Verantwortung für die Umwelt erläutern (den Begriff der Verantwortung des Menschen gegenüber der Natur als Um- und Mitwelt untersuchen) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Biodiversität	Deutsch, Biologie, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht

Kompetenzschwerpunkt: Ein Land themenorientiert beschreiben	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Deutschland in seiner geographischen Vielfalt beschreiben, dabei Sachtexte und (Luft-)Bilder lesen sowie eine Mentalmap anfertigen – die Küsten- und Mittelgebirgslandschaft und deren touristische Nutzung sowie deren Gefährdung erläutern, dabei einfache Profilskizzen lesen, nach Vorlage zeichnen und vergleichen – die Bedeutung der nachhaltigen Landwirtschaft für verschiedene Bereiche der Wirtschaft beschreiben (z. B. ökologischer Anbau) und auf das eigene Leben anwenden sowie Veränderungen in ländlichen Siedlungen erläutern – Struktur und Wandel eines Verdichtungsraumes analysieren, dabei Tabellen und Säulen-/Balkendiagramme lesen – Funktionen einer Stadt nennen und die Hauptstadtfunktion Berlins nachweisen sowie das Leben in der Stadt mit dem im Dorf vergleichen – den Verlauf eines Flusses beschreiben, Leben und Wirtschaften entlang eines ausgewählten Flusses darstellen und auf Zukunftstauglichkeit prüfen
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – Deutschland unter administrativen, natur- und wirtschaftsräumlichen Gesichtspunkten gliedern, topographische Objekte in Orientierungsraster einordnen und ihre Lage beschreiben – physische Karten, thematische Karten zu Wirtschaft und Bevölkerung lesen sowie sich mithilfe eines (digitalen) Stadtplanes oder Routenplaners orientieren – geographische Objekte in Kartenskizzen mithilfe des Atlases oder digitaler Karten benennen und eintragen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Entstehung eines Bruchschollengebirges darstellen – einfache Zusammenhänge zwischen den Geofaktoren Relief, Klima und Vegetation bzw. Boden veranschaulichen – sich mit einem Mensch-Umwelt-Problem aus dem Realraum auseinandersetzen und dazu ein Rollenspiel gestalten
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Auswirkungen zunehmender Wetterextreme auf Mensch und Raum aufzeigen (z. B. Leben auf einer Hallig, Extremereignisse) – Potenziale Deutschlands und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt für eine vielfältige Nutzung bewerten – den Realraum vor Ort auch mittels Navigationssystem oder Routenplaner erkunden, dabei eine geographische Frage formulieren und diese mit den gewonnenen Ergebnissen in Beziehung setzen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Orientierung in Deutschland – Landschaften und ihre touristische Nutzung – Agrar- und Industrieräume im Wandel – Flüsse als raumprägender Faktor – Fachbegriffe: Tiefland, Gezeiten, Küstenschutz, Trichtermündung, Mittelgebirge, Bruchschollengebirge, Durchbruchstal, Tourismus, Landwirtschaft, Schwarzerde, Industrie, Bevölkerungsdichte 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 5/6	

<ul style="list-style-type: none"> – Mathematik: Erfassen, Darstellen und Auswerten von Daten (Informationen aus Diagrammen entnehmen und interpretieren) – Deutsch: Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit anderen sprechen (Kennzeichen von Gesprächsformen: Rollenspiel) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Biologie, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Klimawandel und Klimaschutz	Englisch, Physik, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport
Biodiversität	Deutsch, Biologie, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Wasser	Biologie, Physik, Geschichte
Städte und Gemeinden	Englisch, Physik, Geschichte, Kunst
Produktion und Konsum	Deutsch, Englisch, Biologie, Kunst

Voranhörungstafassung

Kompetenzschwerpunkt: Einen Kontinent themenorientiert analysieren	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – den Kontinent Europa in seiner naturräumlichen und kulturellen Vielfalt beschreiben, dabei Klimadiagramme lesen und ermittelte Daten vergleichen – Entstehung und Nutzung glazial geprägter Landschaften erläutern und auf Sachsen-Anhalt anwenden – Hochgebirge am Beispiel der Alpen charakterisieren sowie Entstehung und Nutzung mit einem Mittelgebirge vergleichen – den Strukturwandel eines Verdichtungsraumes analysieren und auf Zukunftsfähigkeit prüfen sowie Merkmale von Metropolen an Beispielen nachweisen – die naturräumliche Ausstattung der subtropischen Zone und deren Nutzung analysieren, dabei Zusammenhänge herstellen – die Raumstruktur eines selbst gewählten Landes fragengeleitet analysieren
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – Europa unter administrativen, naturgeographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten gliedern sowie räumlichen Ordnungssystemen zuordnen – geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Orientierungsraster Europas einordnen und Kartenskizzen nach Vorlage anfertigen – thematische Karten zu Klima und Vegetation sowie zu Wirtschaft, Bevölkerung und Verkehr lesen und unter einer Fragestellung auswerten
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Zusammenarbeit in Europa auf verschiedenen Gebieten aufzeigen, an einem Beispiel eine Grenzregion medial aufbereiten und vorstellen – die Nutzungsvielfalt in der subtropischen Zone in einer Mindmap darstellen – gewonnene Erkenntnisse zu einem europäischen Land mittels verschiedener Präsentationsformen darbieten
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – das Nutzungs- und Gefahrenpotenzial von Landschaften nach ausgewählten Kriterien bewerten – Schlussfolgerungen für ein angemessenes, zukünftiges Raumverhalten ziehen – das Vorgehen bei der Analyse eines Landes beschreiben und bewerten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Orientierung in Europa – Entstehung und Nutzung von Landschaften – Verdichtungsräume in Europa – subtropische Zone als Natur- und Lebensraum – ausgewählte Länder Europas – Fachbegriffe: Klimazonen, Vegetationszonen, Deltamündung, Pleistozän, Polarkreis, Fjord, glaziale Serie, Hochgebirge, Faltengebirge, Standortfaktor, Metropole, Vulkan 	

Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 5/6	
<ul style="list-style-type: none"> – Englisch: Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft) – Musik: Musikkulturen der Welt entdecken – Europa und der Ferne Osten (Europahymne, ausgewählte europäische Nationalhymnen) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Biodiversität	Deutsch, Biologie, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Städte und Gemeinden	Englisch, Physik, Geschichte, Kunst
Globale Partnerschaften und Europa	Deutsch, Geschichte, Kunst, Musik

Voranhörungsfassung

3.3 Schuljahrgänge 7/8

Kompetenzschwerpunkt: Veränderungen der Gestalt der Erde analysieren	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – den Schalenbau der Erde und Plattenbewegungen beschreiben – Zusammenhänge zwischen den Vorgängen an den Plattenrändern und Reliefformen als Folgen endogener Kräfte erläutern, dabei Profilskizzen beschreiben – das Wirken exogener Kräfte und die damit verbundene Umgestaltung der Erdoberfläche auch im eigenen Lebensraum erläutern
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Lage ausgewählter Gebirge und Tiefländer auf Grundlage endogener und exogener Prozesse begründen – Karten zur Geotektonik lesen und mit physischen Karten vergleichen, Vorstellungen zur zukünftigen Kontinentaldrift entwickeln
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Maßnahmen zum Schutz vor und bei Naturkatastrophen recherchieren – Möglichkeiten digitaler Warn- und Informationssysteme präsentieren
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – das Gefährdungspotential durch Naturereignisse in ausgewählten Räumen beurteilen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – endogene und exogene Kräfte und Prozesse und deren Auswirkungen – Naturereignis und Naturkatastrophe – topographisches Grundwissen der Erde – Fachbegriffe: Schalenbau der Erde, endogen, Plattentektonik, Plattenbewegung, Subduktion, Kollision, Tiefseeegraben, Inselbogen, Vulkaninsel, ozeanischer Rücken, Erdbeben, exogen, Verwitterung, Erosion, Transport, Ablagerung, Seebeben, Tsunami 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 7/8	
<ul style="list-style-type: none"> – Physik: Wärme und Aggregatzustände (Beeinflussung des Wärmestromes durch Antrieb und Hemmung beschreiben) – Mathematik: Rationale Zahlen und Wurzeln (Punkte im Koordinatensystem eintragen und Koordinaten von Punkten ablesen) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Latein, Biologie, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Gesundheit und Wohlergehen	Deutsch, Italienisch, Latein, Biologie, Physik, Geschichte, Musik, Sport
Energie	Deutsch, Chemie, Physik, Geschichte

Kompetenzschwerpunkt: Unterschiedliche Naturräume und deren Nutzung analysieren	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Geofaktoren in unterschiedlichen Naturräumen charakterisieren und Zusammenhänge erläutern, dabei Klimadiagramme, (digitale) Karten und Satellitenbilder auswerten – das Leben und Wirtschaften des Menschen in ausgewählten Naturräumen unterschiedlicher Maßstabsebenen nach vorgegebenen Kriterien vergleichen, dabei Gunst- und Ungunstfaktoren ableiten – Ursache-Wirkungsbeziehungen zwischen Geofaktoren und menschlicher Nutzung mithilfe einer fragegeleiteten Raumanalyse erklären – eine Exkursion an einen außerschulischen Lernort durchführen oder einen Erfahrungsbericht aus einem anderen Naturraum und dessen Nutzung auswerten
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene räumliche Ordnungssysteme beschreiben – topographische Objekte auch mithilfe des Gradnetzes auf unterschiedlichen Maßstabsebenen lokalisieren – ausgewählte Räume, geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme einordnen, dabei thematische Karten auswerten
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Eingriffe des Menschen in den Naturraum und deren Folgen mithilfe einer Kausalkette darstellen – Regelmäßigkeiten zwischen Mensch und Naturraum ableiten
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – das Gefährdungspotential durch Naturereignisse in ausgewählten Räumen beurteilen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – räumliche Ordnungssysteme: Beleuchtungszonen, Klimazonen (nach Neef) und Vegetationszonen der Erde, Gradnetz der Erde, Zeitzonen – Gunst- und Ungunstfaktoren des menschlichen Lebens und Wirtschaftens in ausgewählten Naturräumen: Nomadismus in Wüste und Tundra, Regen- und Bewässerungsfeldbau – Naturräume und deren Nutzung, Auswirkungen und Lösungsansätze: Desertifikation in der Sahelzone, Raubbau im Amazonasregenwald – subpolare Klimazone: Tundra, Dauerfrostboden, Rentiernomadismus – Passatklimazone: Passat, Wüsten, Temperatur- und Windverwitterung, Oberflächenformen, Oasenwirtschaft – Zone des tropischen Wechselklimas: Regen- und Trockenzeit, Savannenarten, Überweidung, Desertifikation – Äquatorialklima: Tageszeitenklima, Tropischer Regenwald, Subsistenzwirtschaft, Wanderfeldbau, Brandrodung, Plantage, Agroforstwirtschaft – topographisches Grundwissen der Erde – Fachbegriffe: Längengrad, Meridian, Breitenkreis, Wendekreis, Zenit, Geofaktor, arid, humid, Monsun, Düne, Fremdlingsfluss, Stockwerkbau 	

Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 7/8	
<ul style="list-style-type: none"> – Biologie: System und Systemebenen am Beispiel von Samenpflanzen unter Einbeziehung der Umwelt erklären (Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion beschreiben und aus ökonomischer sowie ökologischer Sicht bewerten) – Chemie: Wasser als ein besonderes Oxid analysieren (Bedeutung des Wassers diskutieren und Schlussfolgerungen für den nachhaltigen Umgang mit Wasser (ökologischer Fußabdruck) ableiten und bewerten) – Mathematik: Rationale Zahlen und Wurzeln (Punkte im Koordinatensystem eintragen und Koordinaten von Punkten ablesen) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Latein, Biologie, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Gesundheit und Wohlergehen	Deutsch, Italienisch, Latein, Biologie, Physik, Geschichte, Musik, Sport
Wasser	Deutsch, Latein, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte
Energie	Deutsch, Chemie, Physik, Geschichte
Arbeit und Wirtschaft	Latein, Geschichte, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Geschichte, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst

Kompetenzschwerpunkt: Nutzung des Weltmeers und der Polargebiete unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit analysieren und erläutern	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die vielfältige Raumausstattung des Weltmeeres als Naturraum beschreiben – die Entstehung von Meeresströmungen und tropischen Wirbelstürmen sowie deren Folgen erklären – die Nutzung des Weltmeeres und der Küstenregionen sowie resultierende Folgen analysieren – die Polargebiete als Natur- und Lebensraum vergleichend analysieren, dabei Klimadiagramme und Satellitenbilder auswerten sowie Simulationen verwenden
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – das Weltmeer nach unterschiedlichen Aspekten gliedern – Haupt- und Nebenmeere auf globaler Maßstabsebene lokalisieren – eine (digitale) Profilskizze zur vertikalen Gliederung des Weltmeeres anfertigen – Satellitenbilder der Polargebiete vergleichen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – zu einer aktuellen Maßnahme zum Schutz des Weltmeeres in Form eines Kommentars Stellung nehmen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – die zukünftige Bedeutung des Weltmeeres und der Polargebiete bewerten – Nutzungsansprüche des Weltmeeres und der Polargebiete erörtern und resultierende Zielkonflikte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ableiten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – räumliche Gliederung des Weltmeeres: horizontale Gliederung in Haupt- und Nebenmeere und vertikale Gliederung (Küste, Schelf, Kontinentalrand und Kontinentalhang, Tiefseebecken und Tiefsee, Tiefseeegraben, mittelozeanische Rücken) – dynamische Prozesse im Weltmeer und an den Küsten: Meeresströmungen, Gezeiten, tropische Wirbelstürme – Vielfalt mariner Lebensräume: Wattenmeer, Korallenriff, Mangrovenwald, Koralleninsel, Tiefsee – Nutzungspotentiale des Weltmeeres: Verkehrs-, Wirtschafts- und Erholungsraum – Polargebiete als Natur- und Lebensraum: Vergleich von Nord- und Südpolargebiet, Leben und Wirtschaften in der Arktis, Forschen in der Antarktis – Bedeutung und Gefährdung des Weltmeers und der Polarregionen – topographisches Grundwissen der Erde – Fachbegriffe: Nachhaltigkeit, Polartag, Polarnacht, Gletscher, Permafrostboden, Ökumene, Anökumene 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 7/8	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen (zu Problemen und Sachverhalten begründet Stellung beziehen und argumentierend reflektieren) – Ethikunterricht: Ethik und Menschenbild – Herkunft und Bestimmung des Menschen reflektieren (über den Klimaschutz als Zukunftsaufgabe und über die dazu erforderlichen menschlichen Fähigkeiten diskutieren) 	

<ul style="list-style-type: none"> – Ethikunterricht: Angewandte Ethik – Verantwortung in der Gesellschaft erörtern (Fragen nach der ökologischen politischen Mitverantwortung für den Hunger in der Welt erörtern) – Chemie: Reaktion von Nichtmetalloxiden mit Wasser untersuchen (Reaktion von Schwefeldioxid oder Kohlenstoffdioxid mit Wasser nach Anleitung durchführen und entstandene Lösung untersuchen) – Physik: Wärmezufuhr und -abgabe bei Aggregatzustandsänderungen angeben (Wärmezufuhr und -abgabe bei Aggregatzustandsänderungen angeben) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Biodiversität	Deutsch, Biologie, Chemie, Geschichte
Energie	Deutsch, Chemie, Physik, Geschichte
Wasser	Deutsch, Latein, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte
Produktion und Konsum	Englisch, Spanisch, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Kunst

3.4 Schuljahrgang 9

Kompetenzschwerpunkt: Wirtschaftsräume und globale Verflechtungen analysieren und erläutern	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die Bedeutung von Standortfaktoren anhand der Wirtschaftssektoren beschreiben – eine fragegeleitete Standortanalyse zu Merkmalen, Ursachen und Folgen des Strukturwandels durchführen – die räumliche Verflechtung von (Welt-)Wirtschaftsregionen durch den Welthandel analysieren – Merkmale, Ursachen und Folgen der Globalisierung erläutern
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – (Welt-)Wirtschaftsräume mithilfe von (digitalen) Karten lokalisieren – weltweite Warenströme und Dienstleistungen mithilfe von Kartenskizzen darstellen, z. B. Auto-, Textil-, Futtermittelproduktion, Online-Handel – thematische Karten unter einer Fragestellung auswerten
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – weltweit gerechten Handel als Vision diskutieren – die Bedeutung von politischen, gemeinschaftlichen und individuellen Einflüssen auf einen fairen Welthandel argumentieren – eine Standortanalyse vor Ort mittels einer Befragung durchführen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – den Einfluss der Globalisierung und digitaler Innovationen auf Wirtschaft, Umwelt und Mensch erörtern – die Folgen der Globalisierung unter Berücksichtigung verschiedener Räume der Erde ableiten – Raumkonstruktionen durch geopolitische Weltbilder reflektieren und dabei die Bedeutung von Wirtschaftsmächten beurteilen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Standortfaktoren: harte (Verkehrsanbindung, Verfügbarkeit von Fachkräften, Steuern, Betriebskosten, Rohstoffverfügbarkeit) und weiche (Attraktivität des Arbeitsgebers, Lebensqualität, Wirtschaftsklima, Image der Region) – Wirtschaftsbündnisse: EU, OPEC – Raumentwicklungsmodelle: u. a. Blaue Banane – topographisches Grundwissen der Erde – Fachbegriffe: Welthandel, Globalisierung, Export, Import, Wirtschaftssektoren 	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 9	
<ul style="list-style-type: none"> – Sozialkunde: Herausforderungen für Politik in Europa diskutieren (das Handeln und die Lösungsansätze beteiligter Akteure bewerten) – Wirtschaft: Die Stellung der privaten Haushalte aus mikro- und makroökonomischer Perspektive darstellen und erörtern (mithilfe des Modelles des Wirtschaftskreislaufes Geld- und Güterströme darstellen) – Wirtschaft: Das Funktionieren der Marktwirtschaft untersuchen (Vorschläge für wirtschaftspolitische Entscheidungen unter dem Aspekt der globalen Nachhaltigkeit entwerfen und aktuelle Konzepte weiterentwickeln) 	

<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaft: Arbeit unter marktwirtschaftlichen Bedingungen analysieren (prognostizierte Veränderungen des Arbeitsmarktes durch Transformationsprozesse sowie durch Ausrichtung auf nachhaltiges Wirtschaften herausarbeiten; Folgen des freien Verkehrs von Personen, Waren und Dienstleistungen des EU-Binnenmarktes auf den Arbeitsmarkt beurteilen) – Kunst: Individuum und Natur – Das Selbst im Kontext reflektieren und inszenieren (Porträts und Selbstinszenierungen im individuellen, zeitlichen und im kulturellen Kontext reflektieren und die Diversität in den Bildern würdigen) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Sport
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Latein, Biologie, Chemie, Physik, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Sport
Arbeit und Wirtschaft	Englisch, Latein, Griechisch, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst
Innovation, Infrastruktur und Digitalität	Deutsch, Latein, Griechisch, Biologie, Chemie, Physik, Informatik
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Englisch, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Kunst
Produktion und Konsum	Deutsch, Französisch, Biologie, Chemie, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Kunst

Kompetenzschwerpunkt: Strukturen und Prozesse von Städten analysieren und erklären	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale von Städten sowie Gliederungsmöglichkeiten anhand von Bevölkerungszahlen beschreiben – Stadtmodelle vergleichen – Ursachen der Verstädterung mithilfe von Pull- und Push-Faktoren an ausgewählten Raumbespielen erklären und Folgen ableiten – die Metropolisierung charakterisieren und ihre Folgen an ausgewählten Raumbespielen vergleichen
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – thematische Karten auswerten – ausgewählte Metropolen und Agglomerationsräumen der Erde lokalisieren
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Ursachen und Folgen der Metropolisierung in einem Wirkungsgefüge darstellen – Konzepte für zukünftige Stadtplanung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit diskutieren
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Raumnutzungskonflikte durch Verstädterungsprozesse aufzeigen und Maßnahmen zu deren Lösung bewerten – raumbezogene Eingriffe in die Natur infolge geplanter/ungeplanter Stadtentwicklung beurteilen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Städte und Stadtstrukturen – Stadtmodelle: nordamerikanische, lateinamerikanische, orientalisch-islamische Stadt – geplante/ungeplante Stadtentwicklung: z. B. Nusantara Indonesien, Neu-Kairo – topographisches Grundwissen der Erde – Fachbegriffe: Metropolisierung, Verstädterung, informelle Siedlung, Agglomeration 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Arbeit und Wirtschaft	Englisch, Latein, Griechisch, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst
Innovation, Infrastruktur und Digitalität	Deutsch, Latein, Griechisch, Biologie, Chemie, Physik, Informatik
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Englisch, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Kunst
Städte und Gemeinden	Englisch, Französisch, Russisch, Latein, Griechisch, Physik, Geschichte

Kompetenzschwerpunkt: Räumliche Entwicklungen analysieren und erläutern	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – den Entwicklungsstand von Ländern anhand ausgewählter Kriterien beschreiben – Merkmale von Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern an Beispielen nachweisen, dabei Statistiken vergleichen – unterschiedliche Entwicklungsstände als Ursache für raumbezogene Konflikte analysieren – die Ressourcen Erdöl, Wasser und seltene Erden als Entwicklungs- und Machtfaktoren erläutern – ein Land mithilfe einer problemorientierten Raumanalyse untersuchen
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Länder in geeignete räumliche Ordnungssysteme der Erde einordnen – thematische Karten auswerten – Karten im Hinblick auf ihre raumkonstruierende Wirkung analysieren
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Karikaturen im Zusammenhang mit unterschiedlichen Entwicklungsständen auswerten – ein Projekt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (digital) darstellen und präsentieren
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – die Bezeichnungen Entwicklungsland, Schwellenland und Industrieland für die Einteilung von Ländern bewerten – unterschiedliche Entwicklungsstände erörtern – Potentiale und Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit diskutieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Einteilung von Ländern u. a. nach Human Development Index (HDI) – Formen der Entwicklungszusammenarbeit – topographisches Grundwissen der Erde – Fachbegriffe: Monowirtschaft, Disparität, Human Development Index (HDI), Entwicklungsland, Schwellenland und Industrieland 	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 9	
<ul style="list-style-type: none"> – Sozialkunde: Herausforderungen für Politik in Europa diskutieren (das Handeln und die Lösungsansätze beteiligter Akteure bewerten) – Chemie: Kohlenstoff und die Vielfalt seiner Verbindungen beschreiben (Erdöl als ein komplexes Stoffgemisch charakterisieren) – Informatik: Daten codieren und ihre Verarbeitung verstehen (Zusammenhänge zwischen Daten und Information darstellen) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Englisch, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Kunst
Globale Partnerschaften und Europa	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Informatik

3.5 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)

Kompetenzschwerpunkt: Die Erde als Mensch-Umwelt-System analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die Erde in Natur- und Anthroposphäre und ihre Subsphären gliedern, dabei ein Begriffssystem entwickeln – die erdgeschichtliche Entwicklung beschreiben und auf Mitteleuropa/ Sachsen-Anhalt anwenden, dabei die geologische Zeittafel auswerten – raumzeitliche Veränderungen der Lithosphäre durch endogene Vorgänge und exogene Kräfte auch unter Verwendung von Simulationen erklären – geographisch relevante Kernprobleme des Globalen Wandels den Subsphären der Natur- und Anthroposphäre zuordnen – Syndrome des Globalen Wandels digital recherchieren, analysieren und als Folge der Mensch-Umwelt-Interaktion erläutern
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – physisch- und anthropogeographische Ordnungsmuster systematisieren und ihnen Beispiele zuordnen – die räumliche Verteilung von Naturrisiken aufzeigen und Zusammenhänge zu naturgeographischen Strukturen und Prozessen herstellen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge beim Kreislauf der Gesteine darstellen und erläutern – die Raumwirksamkeit des Menschen am Beispiel der sozioökonomischen Entfaltungsstufen nachweisen und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit Position beziehen – den eigenen ökologischen Fußabdruck mithilfe von Simulationsprogrammen berechnen und kritisch reflektieren
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – reale und mediale Wirklichkeit aus einer Film- oder Bildanalyse präsentieren und in ihrer Wirkung reflektieren – Gefährdungspotenziale durch geodynamische Prozesse selbstständig beurteilen und Lösungsmöglichkeiten im Sinne eines nachhaltigen Katastrophenschutzes diskutieren – Folgen anthropogener Eingriffe in das System Erde, insbesondere am Beispiel von Großprojekten, recherchieren und aus Sicht der Nachhaltigkeit bewerten (z. B. Aralsee-Syndrom) und digital teilen – zur Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung unter Einbeziehung des Syndromkonzeptes Stellung nehmen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – System Erde – Natur- und Anthroposphäre – geodynamische Prozesse – Mensch-Umwelt-Interaktionen – <i>Theorien/Modelle</i>: Theorie der Plattentektonik, Gesteinskreislauf, Leitbild der nachhaltigen Entwicklung – Fachbegriffe: Natursphäre, Anthroposphäre, Syndrome des Globalen Wandels 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Latein, Griechisch, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport
Biodiversität	Englisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht
Wasser	Spanisch, Geschichte, Katholischer Religionsunterricht
Energie	Englisch, Physik, Geschichte
Städte und Gemeinden	Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Griechisch
Produktion und Konsum	Deutsch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Kunst

Kompetenzschwerpunkt: Ausgewählte Kernprobleme des Globalen Wandels analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – die weltweite Bevölkerungsentwicklung analysieren und die Tragfähigkeit der Erde beschreiben sowie regionale Unterschiede mithilfe von (animierten) Bevölkerungsdiagrammen erklären sowie zukünftige Auswirkungen auf Raum und Gesellschaft darstellen – das Raumpotenzial der Erde zur Sicherung der Ernährung systematisieren und erklären, Ursachen von Hunger und Mangelernährung erläutern – Boden als Naturressource und seine Gefährdung durch anthropogene bzw. natürliche Einflüsse analysieren, dabei Bodenprofile vergleichen – globale und regionale Klimaänderungen und deren Ursachen mithilfe von Klimaportalen beschreiben sowie zukünftige Auswirkungen auf verschiedene Regionen der Erde und Sachsen-Anhalt erläutern
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die globale Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsbewegung, auch unter Nutzung digitaler Karten, erläutern – Anbaugrenzen von Kulturpflanzen verorten und Güterströme ausgewählter Agrarprodukte darstellen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – ein Wirkungsgeflecht zu einem Kernproblem des Globalen Wandels mithilfe einer Concept Map auch digital darstellen – aktuelle Ereignisse und Entwicklungen auf ihren geographisch relevanten Gehalt hin untersuchen sowie fach- und adressatengerecht präsentieren – Zukunftsszenarien kooperativ analysieren, selbst entwickeln und dazu Fachgespräche führen und diese digital teilen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – sich mit Maßnahmen zur Lösung von Kernproblemen auseinandersetzen, dabei (inter-)nationale Vertragsergebnisse interpretieren – den eigenen Lebensstil nach Kriterien der Nachhaltigkeit bewerten und Schlussfolgerungen für das Handeln ableiten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Bevölkerungsverteilung und -entwicklung – Gefährdung und zukünftige Strategien der Ernährungssicherung – globaler und regionaler Klimawandel – Theorien/<i>Modelle</i>: Modell der demographischen Transition – Fachbegriffe: Bodentyp, Bodendegradation, nachhaltige Landwirtschaft, anthropogener Treibhauseffekt 	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 10	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Pragmatische Texte verstehen, reflektieren und nutzen (pragmatische Texte selbstständig als Informationsquelle und zur Problemlösung nutzen) – Evangelischer Religionsunterricht: Sich zu ethischen Herausforderungen in einer globalen Welt positionieren (Werte und Normen in ihrer kulturellen Determination wahrnehmen und die daraus erwachsenden Herausforderungen für ein friedliches Zusammenleben in einer pluralen Gemeinschaft erörtern) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht
Gesundheit und Wohlergehen	Englisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Biologie, Physik, Sport
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Latein, Griechisch, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport
Biodiversität	Englisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht
Innovation, Infrastruktur und Digitalität	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Biologie, Physik, Evangelischer Religionsunterricht, Informatik
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Englisch, Latein, Griechisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Produktion und Konsum	Deutsch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Kunst
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht

3.6 Schuljahrgänge 11/12 (Qualifikationsphase)

Kurs 1: Geoökozonen und Geoökosysteme analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Geoökozonen charakterisieren und nach ausgewählten Merkmalen vergleichen, dabei Klimadiagramme interpretieren – Ausstattung, Nutzung und Gefährdung einer ausgewählten Geoökozone analysieren und bewerten, dabei Syndrome des Globalen Wandels begründend zuordnen – Arten von Ökosystemen ordnen und ein Modell des digitalisierten Landschaftsökosystems erläutern – ein ausgewähltes Gebirgsökosystem mit analogen und digitalen Medien analysieren und sein Raumpotenzial bewerten
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die Verbreitung der Geoökozonen beschreiben und Einflussfaktoren für raumzeitliche Veränderungen erläutern – Geoökosysteme unterschiedlicher Dimensionsstufen in räumliche Orientierungsraaster einordnen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – das Zusammenwirken von Geoökofaktoren mithilfe multimedialer Präsentationsformen in Wirkungsgeflechten darstellen und reflektieren – eine virtuelle Exkursion zur touristischen Nutzung eines Gebirgsökosystems erstellen und diskutieren – zu Lösungsansätzen für eine nachhaltige Nutzung von Geoökozonen/-systemen eine Pro-Contra-Diskussion führen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – den Einfluss des Menschen auf den zukünftigen Landschaftswandel kriteriengestützt beurteilen – die Tragfähigkeit von Geoökosystemen bewerten und das Handeln unterschiedlicher Interessengruppen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit erörtern – das schrittweise Vorgehen bei der geoökologischen Systemanalyse erläutern und die Medienauswahl begründen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Geoökozonen als ein räumliches Ordnungsmuster – Geoökozone, z. B. Trockene Mittelbreiten, Immerfeuchte Tropen – Geoökosystem – geoökologische Prozesse – geoökologische Systemanalyse an einem Gebirgsökosystem – Theorien/Modelle: Modell des Landschaftsökosystems, Systemtheorie, planetarischer und hypsometrischer Formenwandel – Fachbegriffe: Geoökozone, Natur-/Kulturlandschaft, Geoökosystem 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 11/12	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht vor anderen sprechen sowie verstehend zuhören (verschiedene Medien kontextangemessen, funktional und kreativ unter Berücksichtigung der urheberrechtlichen Vorgaben zusammenstellen, geeignete Präsentationstechniken auswählen, einsetzen und das eigene Vorgehen erläutern) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Sport
Biodiversität	Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport

Voranhörungsfassung

Kurs 2: Siedlungsentwicklung und Raumordnung analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Siedlungen nach verschiedenen Kriterien typisieren sowie auf Deutschland und Sachsen-Anhalt anwenden – ländliche und städtische Siedlungen unter Nutzung von Luftbildern in ihren Strukturen, Entwicklungen und Funktionen unter Einbeziehung digitaler Karten analysieren, daraus die heutige topografische Gestalt erklären – Verstädterungsprozesse in ihrer räumlichen Differenzierung erläutern und Stadt-Umland-Beziehungen erklären, dabei Satellitenbilder vergleichend auswerten – Raumordnung und -planung als Grundlagen der nachhaltigen Raumentwicklung erläutern
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – Siedlungsräume der Erde lokalisieren und die Dynamik von Siedlungsgrenzen darstellen – Karten unterschiedlichen Maßstabs zur Raumordnung auswerten und vergleichen – Ausschnitte des heimatlichen Siedlungsraumes unter Verwendung von digitalen Tools kartieren und dabei die Nutzbarkeit virtueller Darstellungsformen erörtern – sich in virtuellen Welten orientieren und diese mit realen Gegebenheiten in Beziehung setzen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Herausforderungen der Stadtentwicklung darstellen und einen Diskurs zu nachhaltigen Lösungsansätzen führen, diese auch digital teilen – Ergebnisse einer Erkundung in einer strukturräumlichen Kartierung mittels WebMapping erstellen und adressatenbezogen präsentieren
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Visionen für eine Stadt der Zukunft unter selbst gewählten Kriterien erörtern und eigene zukunftstaugliche Vorstellungen entwickeln – ein Raumplanungsvorhaben aus dem Nahraum erkunden und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten, dabei Möglichkeiten der Teilhabe an der Raumgestaltung erörtern und den Weg der Erkenntnisgewinnung reflektieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Siedlungsräume und -strukturen – Verstädterung und Urbanisierung – nachhaltige Raumentwicklung – Raumplanungsvorhaben vor Ort – Theorien/<i>Modelle</i>: System der Zentralen Orte – Fachbegriffe: Siedlung, Gentrifizierung, Segregation, Landesentwicklungsplan 	

Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 11/12	
<ul style="list-style-type: none"> – Kunst: Funktionale, formale und ästhetische Wirkungszusammenhänge bewerten und Gestaltungsvorhaben entwickeln (Architektur und Städtebau) – Deutsch: Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit anderen sprechen (in Kontroversen Strittiges identifizieren, sich argumentativ, sachlich und aufgeschlossen mit unterschiedlichen Meinungen auseinandersetzen und die eigene Position sprachlich ausgewogen, differenziert und begründet vertreten) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik
Städte und Gemeinden	Englisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Physik, Geschichte, Informatik, Kunst

Voranhörungsfassung

Kurs 3: Globale Entwicklungsdisparitäten und Verflechtungen analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Indikatoren des Entwicklungsstandes von Ländern kategorisieren – Merkmale und Ursachen der Globalisierung erläutern sowie an Beispielen Dimensionen der Globalisierung aufzeigen – Strukturen und Entwicklung der Weltwirtschaft auch mit digitalen Karten analysieren, Triebkräfte und ausgewählte Akteure charakterisieren – den asiatisch-pazifischen Raum unter verschiedenen Aspekten abgrenzen sowie zwei unterschiedlich entwickelte Räume auch mithilfe von geographischen Informationssystemen (GIS) analysieren und vergleichen
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – räumliche Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern/Regionen verorten und deren Raumstrukturen vergleichen – die Wahrnehmung von Räumen in ihrer Subjektivität und Selektivität reflektieren – Verflechtungen innerhalb der Weltwirtschaft kartographisch darstellen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – sich mit Modellen zur Erklärung räumlicher Entwicklungsdisparitäten argumentativ auseinandersetzen – Ergebnisse des räumlich-geographischen Vergleichs multimedial darstellen – Ziele und Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit erörtern sowie sich über Möglichkeiten für das eigene Handeln austauschen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Indikatoren zur Analyse des Entwicklungsstandes von Räumen zielgerichtet in digitalen Datenbanken recherchieren, mittels Radardiagramm visualisieren und problemlösend reflektieren, dabei Daten durch Klasseneinteilung strukturieren sowie ihre Aussagefähigkeit und Interpretation kriterienorientiert prüfen – den Einfluss der Globalisierung auf Regionen aus verschiedenen Perspektiven beurteilen – Entwicklungsstrategien unter Beachtung des Prinzips der Nachhaltigkeit bewerten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – globale Fragmentierung – Abbau und/oder Verstärkung von Disparitäten durch Globalisierung – asiatisch-pazifischer Raum – räumliche Disparitäten – Perspektiven des Aktionsraumes Erde – <i>Theorien/Modelle</i>: Dependenz- und Modernisierungstheorie, Zentrum-Peripherie-Modell – <i>Fachbegriffe</i>: fragmentierende Entwicklung, Global Player, Global City 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 11/12	
<ul style="list-style-type: none"> – Mathematik: Differenzialrechnung (inner- und außermathematische Anwendungsaufgaben mithilfe von Funktionen und deren Eigenschaften lösen) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Kunst, Musik, Sport
Arbeit und Wirtschaft	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik
Weniger Ungleichheit	Deutsch, Englisch, Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Informatik
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik
Globale Partnerschaften und Europa	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Informatik

Kurs 4: Verfügbarkeit und Nutzung von Ressourcen analysieren und bewerten	
Erkenntnisse gewinnen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Ressourcen nach verschiedenen Aspekten gliedern und deren Verfügbarkeit analysieren – Verfügbarkeit, Nutzung und Gefährdung der Ressource Wasser im Kontext der Kernprobleme des Globalen Wandels erörtern – Vorkommen und Nutzung von Rohstoffen in Deutschland auch unter Nutzung digitaler Karten analysieren sowie ihre Raumwirksamkeit an einem Beispiel nachweisen
Sich raumbezogen orientieren	<ul style="list-style-type: none"> – die weltweite Verteilung von Lagerstätten beschreiben und den Zusammenhang mit geologischen Strukturen erläutern, dabei geologische Profile auswerten – die Einbindung Deutschlands in globale Rohstoffströme aufzeigen und begründen
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Wechselwirkungen zwischen Wasser und weiteren Geofaktoren anhand des Wasserkreislaufes darstellen und erläutern – Landschaftswandel mithilfe von Satellitenbildern präsentieren und eine Diskussion zu energiepolitischen Maßnahmen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen führen
Beurteilen und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Vereinbarungen bzw. Maßnahmen zum Schutz von Süßwasser und des Weltmeeres auf Zukunftsfähigkeit prüfen und beurteilen – das Konfliktpotenzial der Ressourcennutzung an Beispielen darstellen und in Bezug auf Nachhaltigkeit bewerten, (Hypo-)Thesen für eine Konfliktbewältigung aufstellen und erörtern – durch eigenes Handeln zur nachhaltigen Ressourcennutzung beitragen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – natürliche Ressourcen im Überblick – Ressource Wasser – Deutschland – Ressourcenpotenzial, Rohstoffnutzung und -abhängigkeit, nachhaltiges Wirtschaften – Theorien/<i>Modelle</i>: Kreislaufmodell – Fachbegriffe: Lagerstätte, virtuelles Wasser, Wasserfußabdruck, Recycling 	
Möglichkeiten zur Abstimmung in den Schuljahrgängen 11/12	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit anderen sprechen (direkte und medial vermittelte Gespräche und Diskussionen selbstständig vorbereiten, ergebnisorientiert leiten und moderieren) – Ethikunterricht: Angewandte Ethik – Neue Verantwortungsfragen diskutieren (Ideen für verantwortungsvolles globales Wirtschaften und nachhaltigen Konsum entwickeln) 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik
Biodiversität	Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Sport
Wasser	Deutsch, Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht
Energie	Englisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Informatik
Produktion und Konsum	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Informatik, Kunst, Sport

Voranhörungsfassung